



Hochschulgruppen (HSG)-Handbuch

Stand: November 2014

Das findest du im HSG-Handbuch

Vorwort	2
Wie gründe ich eine Hochschulgruppe?	3
Vorarbeit:	3
Wie organisiere ich einen Infoabend?.....	3
Wie unterstützt mich Pro Active beim ersten Infoabend?	3
Was sollte auf dem Infoabend beachtet werden?	4
Das erste Gruppentreffen:	4
Einige organisatorische und strukturelle Hinweise:	5
Aufgaben der Gruppenleitung:	6
Was macht die HSG-Leitung eigentlich?	6
Zu Beachten bei Neuzugängen in der HSG:	6
Übergabe der HSG-Leitung:	7
Anwerben neuer HSG-Mitglieder	8
Verknüpfung mit der Universität zur Mitgliederwerbung	8
Gezielte Aktionen zur Mitgliedergewinnung	9
Ideensammlung für Aktionen:	9
Alles im Blick – die Checklisten:	14



Vorwort

Dieses HSG-Handbuch soll eine Hilfestellung sein mit wichtigen Tipps, Hinweisen und Ideen rund um die *Go Ahead!*-Hochschulgruppen. Viele grundsätzliche Fragen können damit hoffentlich beantwortet werden – andere vielleicht nicht. Ihr könnt euch jederzeit an das Team von Pro Active (pro_active@goahead-organisation.de) oder an die anderen Hochschulgruppen ([\[stadt\]@goahead-organisation.de](mailto:[stadt]@goahead-organisation.de)) wenden, wenn es offene Fragen geben sollte. Habt ihr Ideen oder Ergänzungen zu diesem Handbuch? – dann teilt uns auch diese sehr gerne mit. Keine Zeit für die Lektüre? – dann nutze einfach unsere „Checkliste“ am Ende des Dokuments. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen noch einmal zusammengefasst.

Wir hoffen, ihr erhaltet ein paar nützliche Hinweise und Tipps und freuen uns auf euer Feedback.

Euer Pro Active-Team



Wie gründe ich eine Hochschulgruppe?

Vorarbeit:

Alleine lassen sich die meisten Aufgaben schwer bewältigen. Daher ist der erste Schritt, sich zur Unterstützung eine/n Mitstreiter_in oder ein kleines Team zu suchen. Wenn Mitarbeiter_innen aus dem Bundesnetzwerk von *Go Ahead!* in der Nähe sind, unterstützen diese euch sicher gern bei den ersten Vorbereitungen - fragt einfach bei [Pro Active](#) an und wir stellen den Kontakt zu lokal ansässigen Mitarbeiter_innen her.

Um Interessierte für eine *Go Ahead!* Hochschulgruppe zu gewinnen, bedarf es in der Regel zunächst eines **unverbindlichen Infoabends**.

Wie organisiere ich einen Infoabend?

- Räume gibt es häufig über die Univerwaltung, studentische Vertretungen (AStA, StuPa, StuRa, Fachschaften, usw.), Studierendenwerke oder direkt über eure Institute.
- Damit möglichst viele Interessierte von dem Infoabend erfahren, sollte dieser umfangreich angekündigt werden. Dazu eignen sich:
 - o E-Mails über alle verfügbaren Verteiler (Uni allgemein, Studiengänge, Fachschaften, Begabtenförderungswerke, Facebook-Gruppen sowie Facebook-Veranstaltung, usw.)
 - o Informations-, Kuchen- oder Getränkestand, bei dem auf das anstehende Treffen hingewiesen wird.
 - o Kurze Ansage vor einer Vorlesung, bei der eine Folie aufgelegt wird, die auf das Treffen hinweist.

Wie unterstützt mich Pro Active beim ersten Infoabend?

- Wir schicken euch Informationsmaterialien zu (Flyer, Plakate, etc.)
- Wenn gewünscht und zeitlich machbar, reist gerne jemand aus dem Bundesnetzwerk von *Go Ahead!* an, um eine kurze Präsentation über den Verein, unsere Arbeit und Partner im südlichen Afrika zu halten.



- Wir bewerben euren Infoabend über alle unsere Kommunikationskanäle (Facebook, Webseite, interne und externe Verteiler, Begabtenförderungswerke, usw.).
- Wir vermitteln den Kontakt zu Mitarbeiter_innen sowie Vereinsmitgliedern in der Region.
- Wir stellen Präsentationen oder Filme über *Go Ahead!*'s Arbeit zur Verfügung.

Was sollte auf dem Infoabend beachtet werden?

- Ihr könntet für die „gute Laune“ eine kleine Auswahl an Naschereien und Getränke bereitstellen (*Go Ahead!* stellt euch hierfür gerne ein Budget von 20,-€ zur Verfügung).
- Eine kurze Vorstellungsrunde am Anfang bietet immer einen guten Einstieg und hilft dabei, sich gegenseitig kennenzulernen.
- Lasst am Anfang oder Ende des Treffens eine Liste herumgehen, in welche sich die Interessenten mit Name und E-Mail-Adresse eintragen können, sodass ihr sie für ein erstes Gruppentreffen leicht kontaktieren könnt.
- Am Ende des Infoabends könntet ihr euch gleich auf einen Ort und Termin für ein erstes, reguläres Gruppentreffen einigen.

Das erste Gruppentreffen:

Hat sich bei dem Infoabend ein Kreis von Interessierten gefunden, so kann nun die eigentliche HSG-Arbeit beginnen.

Bei einem ersten regulären Gruppentreffen können gleich Ideen für eine gemeinsame Aktion gesammelt werden – denn die Erfahrung zeigt: Die gemeinsame Organisation, von beispielsweise einer Party, schafft Gruppenbewusstsein und verhindert Langeweile.☺ Hier sollten direkt Verantwortlichkeiten aufgeteilt werden (wer kümmert sich um was?).

Bei neugegründeten HSGs stehen am Anfang auch einige organisatorische und strukturelle Fragen im Raum, die sich jedoch häufig schnell klären oder erledigen lassen. Darüber hinaus sollten Aufgaben in der HSG auf verschiedene Köpfe verteilt werden, damit sich jeder in die Arbeit integriert fühlt. Schüchterne Leute kann man auch ruhig mal direkt ansprechen, ob sie nicht was machen wollen, denn sie sind ja zum Helfen gekommen.



Einige organisatorische und strukturelle Hinweise:

Aktionen stehen bei *Go Ahead!* im Mittelpunkt – aber gute Arbeit braucht auch ein gutes Fundament. Einige Aufgaben sollten zu Anfang geklärt werden, andere haben mehr Zeit!

- Möglichst früh sollte eine **HSG-Leitung** gewählt werden. Häufig scheuen sich die Leute davor, gleich am Anfang Verantwortung zu übernehmen, da sie weder die Gruppe noch den Verein so richtig kennen. Es hilft hier, eine **Doppelspitze** zu wählen. Dadurch verteilt sich die Verantwortung besser und man kann sich bei Bedarf gegenseitig etwas entlasten.
- Viele Hochschulgruppen wählen auch **Verantwortliche für bestimmte Themenbereiche**. So gibt es in manchen HSGs einen Kassenswart, eine Person, welche für die Öffentlichkeitsarbeit der Gruppe zuständig ist oder eine andere Person, welche sich vorrangig um die Anwerbung von neuen Mitgliedern kümmert – um ein paar Beispiele zu nennen.
- Es sollte auch geklärt werden, ob die Hochschulgruppe einen „**offiziellen Status**“ als solche an der Uni bekommen kann (das läuft i.d.R. über die Univerwaltung oder die studentische Vertretung). An einigen Unis kann man sich als Hochschulgruppe offiziell anmelden, was wiederum einige Vorteile mit sich bringt (Raumvergabe, Kostenübernahme bei Flyerdruck, usw.).
- Für die Kommunikation nach innen und außen besitzen viele HSGs sowohl eine geschlossene **Facebook-Gruppe**, über welche sich die Gruppe intern organisiert, als auch eine offizielle **Facebook-Seite**, welche für die Ankündigung von Veranstaltungen, Gruppentreffen sowie spannenden Informationen zum südlichen Afrika und unseren Partnerprojekten genutzt werden kann.
- Außerdem erstellt euch [Pro Active](#) gerne eine **HSG-eigene E-Mail-Adresse** ([stadt]@goahead-organisation.de).
- Damit eure HSG auch auf der **Go Ahead!-Webseite** präsent ist, schickt uns doch einfach ein Gruppenbild sowie einen kurzen Text mit Infos zu eurer HSG sowie wann und wo ihr euch trifft.
- **Welcher Prof oder welches Institut könnten uns unterstützen?** Auch dadurch können Vorteile für den Erhalt von Räumlichkeiten sowie bei der Umsetzung von späteren Aktionen entstehen.



- **Wie machen wir uns bekannt?** Was gibt es für Studentenzeitungen? Wie kommen wir an die heran? Hat jemand Kontakte? Was gibt es für Lokalzeitungen?
- Weitere wichtige Hinweise auch unter „[Zu Beachten bei Neuzugängen in der HSG](#)“.

Aufgaben der Gruppenleitung:

Die HSG-Leitung ist eine wichtige Schlüsselstelle innerhalb der HSG- und Vereinsstruktur. Nicht nur ist sie häufig der Motor hinter vielen HSG-Aktivitäten – sie bilden auch einen wichtigen „Brückenkopf“ zwischen den HSGs und dem Bundesnetzwerk.

Was macht die HSG-Leitung eigentlich?

- Sie steht regelmäßig in Kontakt mit der/dem jeweiligen Ansprechpartner_in bei Pro Active (Ihr kennt eure noch nicht? Fragt gerne bei uns nach!).
- Sie organisiert, leitet und koordiniert die HSG-Treffen (inkl. frühzeitiger Einladung via E-Mail und Vorbereitung einer kleinen Agenda).
- Sie checkt regelmäßig die E-Mail-Adresse ([stadt]@goahead-organisation.de) und leitet wichtige Informationen an alle Gruppenmitglieder weiter.

Zu beachten bei Neuzugängen in der HSG:

- Nehmen neue Interessierte an einem Treffen teil, so bietet sich wieder eine kleine Vorstellungsrunde an.
- Bindet die Neuzugänge am besten gleich mit einer konkreten Aufgabe ein.
- Fügt die neuen HSG-Mitglieder in eure Facebook-Gruppe sowie zur allgemeinen *Go Ahead!*-Vernetzungsgruppe auf Facebook hinzu.
- Bittet sie außerdem, sich in unseren Verteiler für HSG-Mitglieder einzutragen (<http://blog.bildungschafftzukunft.org/hsg-mitglieder-verteiler/>). Über diesen Verteiler schicken wir alle zwei bis drei Monate eine Art kleinen Newsletter, welcher wichtige und für alle HSG-Mitglieder relevante Informationen aus dem Bundesnetzwerk sowie aus den anderen HSGs erhält (z.B. zu unserem jährlichen Hochschulgruppen-Treffen).
- Fragt nach, ob sie Vereinsmitglied werden wollen.



Hinweis – Vereinsmitgliedschaft:

Durch die Vereinsmitgliedschaft der nunmehr über 700 Unterstützer_innen sind wir bei Go Ahead! in der Lage, unsere 100%-Spendengarantie zu gewährleisten. Das bedeutet, dass sämtliche Verwaltungskosten von Go Ahead! aus den Mitgliedsbeiträgen der Vereinsmitglieder bezahlt werden. Somit können alle Spenden zu 100% in unsere Partnerprojekte im südlichen Afrika fließen!

Übergabe der HSG-Leitung:

Es ist völlig normal, dass man irgendwann die HSG-Leitung gerne weiterreichen und von der Verantwortungsposition zurücktreten möchte. Wie bereits erwähnt nimmt die HSG-Leitung eine wichtige Rolle innerhalb der Gruppe ein. Leider kam es in der Vergangenheit immer mal wieder dazu, dass Hochschulgruppen aufgrund eines spontanen Rücktritts der HSG-Leitung „eingeschlafen“ sind. Um so etwas möglichst zu vermeiden, hier ein paar Tipps:

- Bei einer **Doppelspitze** wollen ggf. nicht beide HSG-Leiter_innen gleichzeitig zurücktreten, wodurch die wichtigsten Aufgaben weiterhin erfüllt und in Ruhe nach einer Nachfolge gesucht werden kann.
- Kündigt eure Pläne rechtzeitig an (sofern sie absehbar sind) und beginnt frühzeitig damit, in der Gruppe nach einer geeigneten und motivierten Nachfolge zu suchen.
- Plant genügend Zeit ein, um die neue HSG-Leitung in diese Rolle einzuarbeiten und ihnen die Aufgaben zu erklären.
- Kündigt eurer/m Ansprechpartner_in bei Pro Active frühzeitig an, dass es zu einem Leitungswechsel kommen wird und stellt die neue HSG-Leitung vor, sodass gleich wieder ein persönlicher Kontakt zwischen der Gruppe und dem Bundesnetzwerk besteht.
- Wenn möglich und gewünscht kommt eure Ansprechpartner_in von Pro Active auch gerne persönlich zur Abschluss- bzw. Übergabesitzung vorbei, um die neue HSG-Leitung kennenzulernen.



- Stellt der neuen HSG-Leitung alle wichtigen Informationen zur Verfügung (Passwörter, Kontaktdaten und wichtige Ansprechpartner_innen – z.B. von *Go Ahead!*, der Uni, dem AStA, usw.)

Anwerben neuer HSG-Mitglieder

Es ist wichtig, dass immer wieder „neuer Wind“ in die Gruppe kommt. Neue Mitglieder bringen in der Regel neue Ideen und frische Motivation mit – sie leisten damit einen wichtigen Beitrag dazu, dass die HSG-Arbeit spannend bleibt und immer wieder neue Projekte angegangen werden. Gleichzeitig sind neue Gruppen-Mitglieder die Grundvoraussetzung dafür, dass die HSG auch auf lange Sicht fortbestehen kann.

Verknüpfung mit der Universität zur Mitgliederwerbung

- Werdet, wenn möglich, offizielle Hochschulgruppe bzw. stellt euch beim AStA oder bei der Studierendenvertretung vor und bittet um Unterstützung → häufig machen diese auf ihrer Internetpräsenz oder in Infoheften Werbung für die HSGs.
- Versucht, in die sogenannten „Ersti-Tüten“ zu kommen (diese werden häufig von den Fachschaften, der Univerwaltung oder AStA/StuRa/StuPa, usw. zu Semesterbeginn verteilt – am besten frühzeitig bei denen anfragen und einen HSG-Flyer platzieren. Für eigene HSG-Flyer meldet euch vorher bei Pro Active.).
- Versucht, die HSG in der Studentenzeitung der Uni vorzustellen.
- Macht kurze Ansagen vor Vorlesungen, um auf kommende Treffen/Aktionen hinzuweisen.
- Verschiedet E-Mails zum Semesterstart über alle verfügbaren Verteiler (Uni allgemein, Studiengänge, Fachschaften, Begabtenförderungswerke, etc.)
- Versucht Aktionen mit/in der Universität zu starten, um junge Studierende zu erreichen.
- Hängt das Plakat von *Go Ahead!* für HSGs in der Uni auf, um neue Mitglieder zu werben.
- Versucht, die Möglichkeiten der Uni für Werbung auszunutzen: Plakatwände, Monitore, Aufsteller für Flyer, usw.



Gezielte Aktionen zur Mitgliedergewinnung

- Organisiert einen Infoabend, um die Hochschulgruppe und die Arbeit von *Go Ahead!* vorzustellen (ggf. Facebook-Veranstaltung erstellen und diese möglichst viel teilen und posten – z.B. auch in „Ersti“-Gruppen oder Fachbereichsgruppen auf FB).
- Veranstaltet Informations-, Kuchen- und Getränkestand, bei dem auf das anstehende Treffen hingewiesen wird (unbedingt Tabelle auslegen, in die sich Interessierte eintragen können).
- Es lohnt sich ggf. auch vor größeren Aktionen gezielt nach Unterstützung dafür zu werben. Wenn ihr z.B. einen „Poetry Slam: Profs vs. Profis“ plant, so macht bereits im Organisationsprozess Werbung dafür mitzumachen – häufig ist das Interesse an einem konkreten Projekt mitzuwirken schneller geweckt, als allgemeine Aufrufe zum Mitmachen in der HSG.



Ideensammlung für Aktionen:

Es gibt unzählige Möglichkeiten, bei *Go Ahead!* mitzumachen und eine Aktion zum Spendensammeln zu organisieren oder Bewusstsein zu schaffen. Einige erprobte Aktionen werden dir an dieser Stelle kurz vorgestellt. Wir geben außerdem eine Empfehlung, in welchem Umfeld diese Aktionen besonders einfach umzusetzen sind.

Welche Aktion ist die Richtige für mich?

☺ = Diese Aktion ist für Jedermann leicht zu organisieren.

☺☺ = Hier brauchst du bestimmt zwei bis drei Mitstreiter_innen, damit ihr euch die Arbeit teilen könnt.

☺☺☺ = Bei diesen Aktionen brauchst du neben Mitstreiter_innen, die dich bei der Organisation unterstützen, auch noch ein paar mehr Leute, die sich am Event beteiligen.

- **Benefizkonzert:** ☺☺

Als Hochschulgruppe könnt ihr leicht ein Benefizkonzert organisieren, indem ihr lokale Bands ansprecht und euch einen geeigneten Veranstaltungsort aussucht. Es ist ein Event, das (fast) nie schiefgehen kann, denn es zieht auch Leute an, die sich z.B. sonst nicht unbedingt für das Thema HIV/Aids interessieren. Um das Spendenaufkommen noch zu erhöhen, könnt ihr die Besucher bitten, z.B. ihre Pfandbecher zu spenden. Das wird oft eher gemacht, als eine Geldspende zu entrichten.

- **Benefizparty:** ☺☺

Keiner lehnt eine coole Party ab! Und wenn dann noch ein guter Zweck verfolgt wird, lässt es sich umso besser feiern. Sucht eine Sporthalle, nehmt eure Studi-Kneipe und organisiert eine Benefizparty.

- **Expertenvortrag/ Podiumsdiskussion:** ☺

An Universitäten oder in Organisationen wie der GIZ oder *Go Ahead!* gibt es Menschen, die sich über lange Zeit hinweg mit HIV/Aids und dem südlichen Afrika auseinandergesetzt haben. Solche Leute freuen sich immer über ein Forum, in dem sie ihre Erfahrungen und ihr Anliegen mit anderen teilen können. Dies kann genutzt werden, um die Aufmerksamkeit der Menschen auf die Situation im südlichen Afrika zu lenken. Alles, was ihr für einen solchen Abend benötigt, sind



die geeigneten Sprecher und ein passender Raum. Eine Liste mit möglichen Referenten erhaltet ihr über Pro Active!

- **Flohmarkt:** 😊

Hat nicht jeder etliche Dinge, die sich über Jahre angesammelt haben und für die man eigentlich nicht mehr so wirklich eine Verwendung hat? Ein Flohmarkt ist die perfekte Möglichkeit, diese Dinge für einen guten Zweck an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Immer wieder gibt es auch an der Uni solche Flohmärkte, an denen ihr euch beteiligen könntet.

- **Kickerturnier:** 😊

Einfach und effektiv! In der Uni oder eurer Studi-Kneipe gibt es einen Kicker oder einen Billardtisch? Pokert ihr gerne? Dann veranstaltet ein Turnier für einen guten Zweck. Preise können Spenden oder Gutscheine lokaler Geschäfte sein. Wenn jeder Teilnehmer dann einen kleinen Betrag als Startgeld entrichtet, wird die Veranstaltung ein großer Spaß für alle Beteiligten und für euch und *Go Ahead!* ein toller Erfolg.

- **Kinoabend/Filmabend:** 😊

In Absprache mit einem regionalen Kino oder zusammen mit dem Unikino könnte ein Film zu Afrika-bezogenen Themen gezeigt werden (zum Beispiel „Tsotsi“, „Beat the Drum“, „Catch a Fire“, „Good Bye Bafana“ etc. – eine Filmliste könnt ihr bei uns bekommen). Macht dem Programmverantwortlichen in eurem Kino diese Idee schmackhaft, indem ihr darauf hinweist, dass die Filmvorführung für einen guten Zweck und damit auch Werbung für das Kino ist. Dokumentationen zu Afrika oder zur Entwicklungszusammenarbeit (z.B. „Süßes Gift – Hilfe als Geschäft“, „White Charity“, usw.) könnten auch mit Podiumsdiskussionen verbunden werden.

- **Poetry Slam „Profvs vs. Profis 4 Charity“:** 😊😊😊

Eine unserer beliebtesten HSG-Aktionen ist der sogenannte Poetry Slam „Profvs vs. Profis“. Er gehört sicherlich zu den aufwändigeren Aktionen. Alle HSGs jedoch, die ihn einmal umgesetzt haben, sind mittlerweile „Wiederholungstäter“. Bei den Studis kommen Poetry Slams mit ihren Profvs sehr gut an und für unsere Partnerprojekte im südlichen Afrika kommen dabei normalerweise sehr hohe Spendensummen zusammen. Für nähere Informationen zum Poetry Slam, wendet euch bitte an das Pro Active-Team.



- **Sportveranstaltungen:** 😊😊

Um Sportveranstaltungen (Spendenläufe, Turniere, Marathon, „24h-Lauf“, etc.) zu organisieren, ist es am einfachsten, wenn ihr euch an Sportvereine, die Abteilung Hochschulsport, etc. wendet. Außerdem könntet ihr versuchen, eine lokale Firma zu finden, die z.B. pro geschossenem Tor oder gelaufenem Kilometer/Runde einen Geldbetrag spendet. Ein Infostand kann während der Veranstaltung dazu beitragen, dass neben dem Sport auch die gesellschaftlichen Facetten Südafrikas wahrgenommen werden.

- **Sprühkreide-Aktion:** 😊

Ihr wollt auf *Go Ahead!* aufmerksam machen? Verwandelt die Straßen eurer Stadt mit Sprühkreide und dem Logo von *Go Ahead!* in bunte Werbung für den Verein und eure HSG. Der nächste Regen lässt die farbigen Signale zwar verschwinden, doch bis dahin bleibt *Go Ahead!* in der ganzen Stadt präsent.

- **Theateraufführung/ Impro-Theater/ Flash-Mob:** 😊😊😊

Die künstlerische Interpretation unseres gemeinsamen Anliegens ist eine gute Methode, Menschen nachhaltig zu bewegen, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Außerdem gibt es euch die Möglichkeit, mit anderen Menschen intensiv dieses Thema zu diskutieren und sich dem Ganzen aus einer anderen Perspektive zu nähern. Als besonders couragierte Gruppe könnt ihr auch auf einem öffentlichen Platz mit einem Stand-up-Stück auftreten oder aber einen Flash-Mob organisieren. Die HSG-Paderborn hat ein Impro-Theater mit Profs und Profis organisiert – gerne geben sie euch dazu Tipps.

- **„Through my Eyes“-Wanderausstellung:** 😊😊

Hinter „Through my Eyes“ verbirgt sich eine Wanderausstellung von rund 40 Exponaten. Diese sind Aufnahmen, welche Kinder in zwei Grundschulen in Südafrika und Namibia mit Einwegkameras gemacht haben. Ergänzt werden die Fotos durch Infotafeln über das Projekt, *Go Ahead!*, die Bildungssysteme in Südafrika und Namibia und einiges mehr. Holt die Ausstellung doch an eure Uni und veranstaltet eine kleine Vernissage. Einen ausführlichen Leitfaden zur Ausstellung erhaltet ihr bei uns.



- **Tombola:** 😊

Eine altbewährte Aktion ist die Tombola. Fragt bei lokalen Geschäften nach Sachspenden, die ihr als Preise verwenden könnt. Erstellt dann noch genügend Lose und stellt euch mit einem Stand auf den Campus.

- **Wohnzimmerkonzert 4 Charity:** 😊😊

Das Konzept ist einfach: ein Zimmer, zwei oder drei Künstler/Bands, Getränke und offene Zuhörer! Künstler lassen sich in der Fußgängerpassage, im Internet oder über Mundpropaganda finden. Statt Eintritt steht ein Spendenhut im Zimmer und der Getränkeverkauf bringt ebenfalls noch etwas Geld ein. Ein unvergesslicher Abend in angenehmer Atmosphäre ist garantiert. Es gibt dazu einen ausführlichen „Guide“ von der HSG-Heidelberg, der auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt wird.



Alles im Blick – die Checklisten:

HSG-Gründung:

- Mitstreiter_innen gefunden?
- Lokale Mitarbeiter_innen von *Go Ahead!* angefragt?

1. Infoabend:

- Raum organisiert? (Univerwaltung, studentische Vertretungen, etc.)
- Ankündigung über Verteiler (Uni, Begabtenförderungswerke, Facebook, Fachschaften, usw.)
- kurzer Hinweis in Vorlesungen
- Facebook-Veranstaltung erstellen und alle einladen 😊
- Unterstützung durch Pro Active geklärt?
- Naschereien und Getränke besorgt?
- kurze Vorstellungsrunde
- E-Mail-Liste für alle Interessierten
- Termin für erstes reguläres Treffen gefunden?

1. Gruppentreffen:

- HSG-Leitung (möglichst Doppelspitze)
- Ideen für erste Aktion
- Verantwortliche für bestimmte Themenbereiche (Kassenwart, usw.)
- Facebook-Gruppe (intern) und Facebook-Seite (extern) erstellen
- auf den [HSG-Mitglieder-Verteiler](#) hinweisen

Einige Formalien bei HSG-Neugründungen:

- Anmeldung als offizielle Hochschulgruppe
- HSG auf der *Go Ahead!* [Webseite](#) hinzufügen lassen
- E-Mail-Adresse einrichten lassen ([stadt]@....)



Aufgaben der Gruppenleitung:

- regelmäßiger Kontakt mit Pro Active
- Organisation, Leitung und Koordination der HSG-Treffen
- Abrufen der E-Mails von der HSG-Adresse (stadt@...)

Zu beachten bei neuen Mitgliedern:

- Vorstellungsrunde
- gleich in Projekte einbinden
- zur eurer Facebook-Gruppe und zur [Go Ahead!-Vernetzungsgruppe](#) hinzufügen
- auf HSG-Mitglieder-Verteiler hinweisen (<http://blog.bildungschafftzukunft.org/hsg-mitglieder-verteiler/>)
- auf Möglichkeit der Vereinsmitgliedschaft hinweisen

Übergabe der HSG-Leitung:

- Doppelspitze?
- Pläne rechtzeitig ankündigen
- genügend Zeit für Einarbeitung?
- Ansprechpartner_in bei Pro Active informieren
- Bereitstellung aller wichtigen Infos für neue Leitung (Passwörter, Kontakte, usw.)

Neue HSG-Mitglieder werben:

- Uni-Angebote nutzen („Ersti“-Messen, „Ersti-Tüten“, Plakatwände, usw.)
- Studierenden-Zeitungen nutzen
- Werbung vor einer Vorlesung
- E-Mails über alle möglichen Verteiler (Uni, Fachschaften, Begabtenförderungswerke, Facebook, usw.)
- Infoabend organisieren
- gezielt für Unterstützung eines größeren Projektes werben (z.B. Poetry Slam)